

2005

GC-361

5. Januar 2005**Der Flachs blüht auf***Altes Südlohner Traditionshandwerk auf dem Drei-Königs-Markt*

Das verspricht kommenden Sonntag eine gute Mischung zu werden: Handwerker-Kram- und Trödelmarkt in Verbindung mit dem ersten geschäftsoffenen Sonntag im Veranstaltungskalender des Ortsteils Südlohn unter dem Namen Drei-Königs-Markt.

Die Initiatoren und Organisatoren -Werbegemeinschaft Südlohn und Gemeinde - haben in der relativ kurzen Vorbereitungsphase seit Mitte Dezember Schwerpunkte gesetzt.

GC-362

8. Januar 2005**Grenzenlos löschen***Regelungen zwischen Winterswijk und Südlohn sollen bei der Feuerwehr getroffen werden*

GC-363

21. Januar 2005**Ehemalige Frottierweberei - Sturm machte kurzen Prozess***Kesselhaus und Schornstein der ehemaligen Frottierweberei abgebrochen*

Die Gemäuer der ehemaligen Frottierweberei am Breul sind Geschichte. Jetzt fielen auch Kesselhaus und Schornstein aus der Gründerzeit des Unternehmens Föcking und Cohausz der Abrissbirne zum Opfer.

In den vergangenen Wochen hatte bereits ein Abbruchunternehmen dafür gesorgt, dass die Werkshallen aus neuerer Zeit dem Erdboden gleich gemacht wurden. Ein Sturm am Wochenende des 8. auf den 9. Januar hatte dem eh schon maroden und baufälligen Giebel des Kesselhauses derart zugesetzt, das Teil der Backsteinfassade herausgebrochen waren. Der Abbruchunternehmer machte umgehend Meldung. Letztlich fiel die Entscheidung der Experten, dass Kesselhaus und Schornstein aus Denkmal-Gesichtspunkten nicht erhaltenswert seien.

GC-364

2. Februar 2005**“Frühling in die Kirche gebracht”***Pastoralreferentin Klaudia Beyering verabschiedet*

Am 1. Oktober 1996 hatte Klaudia Beyering bei der Jakobus-Kirchengemeinde die Stelle der Pastoralreferentin angetreten. Jetzt wird sie nach Recklinghausen gehen - ihr bislang 19. Umzug in ihrem Leben, wie sie sagt. Dort wird sie in der Krankenhaus-Seelsorge tätig ein.

GC-365

4. Februar 2005**Baugebiet Burlo-West - Pläne werden konkret***Baugebiet “Burlo-West” deckt Bedarf an Bauland in Oeding für etwa zehn Jahre*

Immer konkretere Strukturen nimmt das Baugebiet Burlo-West in Oeding an. Jetzt sprach sich der Bauausschuss einstimmig für eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes aus, dessen bereits 1988 erlangte Rechtskraft nicht angetastet wurde.

GC-366

16. Februar 2005**Wohnen im Grünen***Hohes Maß an Wohn- und Lebensqualität / Günstige Anbindung*

“Bei uns dürfen sie Urlaub machen” - so lautet der Slogan, den sich die Dörfer Südlohn und Oeding, zusammen eine Gemeinde, auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Keine leere Worthülse: Rund um die beiden alten Ortskerne - verbunden durch den Schlinge-Bach - haben sich mittlerweile 9000 gastfreundliche und liebenswerte Bürger angesiedelt. Gastlichkeit kann in einer bodenständigen und gepflegten Gastronomie erlebt werden, ein abwechslungsreiches Freizeit- und touristisches Erholungsangebot ebenso.

Sport und Freizeitvergnügen genießt man zudem in einem reichen Vereins- und Kulturleben. Nicht zu unterschätzen ist die verkehrsgünstige Anbindung über die Bundesstraße 70 und 525 sowie die A 31, von deren Lückenschluss man sich weitere positive Effekte erhofft.

Neben dem touristischen Angebot ist ein hohes Maß an Wohn- und Lebensqualität garantiert. So stehen aktuell 210 Baugrundstücke von 450 bis zu 700 Quadratmetern Größe zu günstigen Bedingungen zur Verfügung - davon mehrere sofort am Ortsrand Oedings direkte an der deutsch-niederländischen Grenze in absolut ruhiger Lage.

“Ab Mitte des Jahres sind dann die Erschließungsarbeiten für zwei weitere größere Baugebiete abgeschlossen”, kündigt Herbert Schlottbom, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in der Verwaltung, an. Zum einen würden circa 90 Baugrundstücke im Baugebiet “Burloer Straße - West”, südlich der Schlinge an den Ortskern Oeding angrenzend und verkehrstechnisch hervorragend angebunden, entstehen. Zum anderen vermarkte man gezielt das Baugebiet “Eschlohner Esch” am Ortsrand Südlohns in Richtung Stadtlohn mit rund 100 Baugrundstücken. Eine direkte Anbindung an das Landschaftsschutzgebiet “Lohner Brook” sei vorhanden, was nicht zuletzt Naturfreunde und Sportler ansprechen dürfte.

Ein leistungsstarker und innovativer Branchen-Mix aus Handel, Handwerk und Gewerbe habe sich über die Jahrhunderte angesiedelt. Auch unter diesem Aspekt spiele die verkehrsgünstige Anbindung eine entscheidende Rolle. So stünden 17 Hektar Gewerbefläche zur Verfügung, sieben Hektar davon sofort zu günstigen Bedingungen im Ortsteil Südlohn zwischen Bundesstraße 70 und Kreisstraße 14 mit Anschluss an die Bundesstraße 525 und an die A 31.

Ab dem Sommer stehe ein weiteres Gewerbegebiet im Ortsteil Oeding bereit.

GC-367

21. Februar 2005

2300 Liter Löschwasser pro Minute

Neues Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Südlohn, eingeweiht - Ersatz für ein 34 Jahre altes Fahrzeug

(...)“TLF 16/12” - dieses Kürzel bezeichnet die Pumpenleistung und den Löschwasser-Tankinhalt des Fahrzeugs. Danach soll die Pumpe 1600 Liter pro Minute fördern und der Tank 1200 Liter Löschwasser fassen. Tatsächlich handelt es sich aber um ein TLF 23/24, wie Löschzugführer Günter Wenning erläuterte.

Rund 240000 Euro hat das Fahrzeug des bayrischen Herstellers Lentner gekostet. Insgesamt neun Einsatzkräfte bedienen das neue Fahrzeug, drei mehr als das alte, und es bietet die Möglichkeit, technische Hilfe zeitgleich mit dem Löschangriff durchzuführen.

geo

MZ

GC-368

1. März 2005

Wohl kein neuer Pfarrer

Über Zukunft der Gemeinde nach Weggang von Pastor Zahn wird beim Bistum entschieden

GC-369

22. März 2005

Bombardierung vor 60 Jahren

“Verlasst das Haus” - Helmuth Emmerich erlebt als Achtjähriger die Bombardierung

Für Helmuth Emmerich ist der 22. März 1945 in jedem Jahr Anlass zu stillem Gedenken an seine unter den Bombentrümmern getötete Mutter. Wenige Minuten, nachdem die tapfere Frau ihre Kinder aus dem zerbombten Haus gerettet hatte, fanden sie und ihre Angehörigen den Tod. Zum 60. Jahrestag des Bombenangriffs auf Südlohn ist Helmuth Emmerich der Bitte nachgekommen, von seinen tragischen Erlebnissen zu berichten:

“Am 22. März 1945, es war ein sonniger Morgen, Frühlingsmorgen lag in der Luft. Das schöne Wetter rief uns nach draußen. Kriegsspiele waren in diesen Tagen angesagt. Wir eiferten den Soldaten nach. Vorbilder hatten wir in Südlohn genügend und stets vor Augen. So den Obersturmführer Ernst in seiner schneidigen braunen Uniform. Schanzsoldaten wollten wir Kinder nicht sein. Kriegsgefangene erst recht nicht, die waren nach unserer damaligen Meinung Verlierer.

Bei Schulten sah man Panzersperren. Schulunterricht fand nur sporadisch statt. Dafür Sicherheitsunterricht - wir nannten die Unterweisung “Fliegerdeckung” - bereicherten sie doch seit geraumer Zeit den Stundenplan.

Jeden Tag Mutters bange Frage, ob heute wohl Post von Vater kommt. Am Morgen des Angriffs trug Mutter mir auf, bei der Oma am Breul etwas auszurichten. „Nimm die Kleinen mit, aber gib Obacht auf sie!“

Es war gegen neun Uhr. Wir liefen los. Am “alten Friedhof” ohrenbetäubender Lärm, Flieger waren über uns, Bomben fielen. Wir vergaßen die “Fliegerdeckung”, liefen schnell zu unserm Haus zurück. Mutter eilte uns schon entgegen und führte uns in den Keller. Wir beteten, es wurde ruhig. Haustür und Fensterscheiben waren zerbrochen, unser Gartenhaus zerstört. Überall lagen Dachziegel herum.

Viele Menschen verließen das Dorf. Sie eilten über die Roddick und suchten unter den Baumgewölben von Wellmanns Busch und in den Bauerschaften Schutz. Großmutter und Mutter räumten auf. Die zerbrochenen Fensterscheiben, die Dachziegel, die Haustür, wie lässt sich das alles reparieren? Ich fand im Garten ein Hühnerhaus. Wohl das “Angsthaus eines flüchtenden Huhns”. Leute riefen Mutter zu „Verlasst das Haus, es kommt sicher noch was hinterher!“ Wir blieben. Mutter warf Vaters Waffen in einen Bombentrichter. Schade, ich verstand das nicht.

Nachmittags, vor 16 Uhr "akuter Luftalarm". Wieder in den Keller. Das Haus bebte. Wir sahen nichts mehr. Ätzender Kalkstaub, wir schnappten nach Luft. Das Haus war getroffen. Unter der einstürzenden Kellerdecke hob uns Mutter durchs Kellerfenster nach draußen. Dann liefen wir zum nahen Schützengraben. Hier wähten wir uns sicher. Doch es ereilte unsere Mutter, die beiden Schwestern Hedwig und Marie-Theres, meine Großmutter, den Großonkel und die Cousine der Bombentod.

Ein neben mir im Graben hockender Soldat, seinen Namen kenne ich nicht, war mein Lebensretter. Er drückte mich im Bombenhagel tief in den Schützengraben, wo er neben mir den Tod fand.

Nach dem Tode meiner Lieben und dem schrecklichen Erleben des Angriffs war ich verstört und voller Angst. Ich fand Aufnahme und Hilfe bei guten Menschen, an die ich mich gern erinnere. Wenige Nächte nach dem Angriff weckte man mich. Ich sollte einen Mann begleiten, der mich wieder zurück zu meiner Schlafstatt im Wienkamp bringen würde.

Wir gingen durch Wellmanns Allee. Bei Schultens Wiese öffnete sich uns der Blick auf Südlohn. Über dem Beckedahl deutete sich der beginnende Morgen an. Wir waren bald am Ziel, auf dem Friedhof.

Auf dem Boden lagen viele weiße Decken und Tücher. Ma hob sie hoch und zeigte uns schonend die Toten. Du mußt es uns sagen, wenn du jemanden erkennst. Dann sah ich Hedwig und Marie-Theres, sie lagen dicht zusammen, so, als wenn sie schliefen. Meine Oma erkannte ich an ihrem Kleid. Ihr Gesicht zeigte man mir nicht. Mutter und Onkel Alois sah ich nicht, auch nicht meine Cousine. Heute weiß ich, dass ich die Toten identifizieren musste, bevor sie beerdigt werden konnten. Erst Wochen später fand man in der Nähe des Schützengrabens eine Hand mit einem Ehering. Die eingravierten Namen meiner Eltern waren Hinweis und Identität auf meine tote Mutter.

Onkels Verbleib klärte sich nicht. Meine Cousine wurde später von ihrem Vater in Stadtlohn beerdigt, wo sie zu Hause war. Mit meiner kleinen Schwester traf ich zwei Wochen später wieder zusammen. Sanitäter hatten sie in Südlohn aufgelesen und zunächst ins Lazarett nach Velen gebracht.

Wochen später erhielt ich einen Gruß von Vater, der seiner Familie aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft frohe Ostern und seiner Familie und sich ein baldiges Wiedersehen wünschte."

GC-370

2. April 2005

Neuer Abschnitt beginnt

Verein "Südlohn/Oeding Marketing, Information & Touristik gegründet

Gleich 17 Gründungsmitglieder sorgten für einen Bilderbuchstart des neuen Vereins. Am Mittwochabend (30.3.) im großen Sitzungssaal des Rathauses setzten sie gegen 22 Uhr ihre Unterschriften unter den von Herbert Schlottbom erstellten Satzungsentwurf und machten damit die Vereinsgründung perfekt.

Diese Vereinsgründung markiert den Zielpunkt eines längeren Weges: Eine 30er-Gruppe interessierter Südlohner und Oedinger hatte sich bereits im März 2003 zusammengefunden, um ein Marketingkonzept für die Gemeinde auf die Beine zu stellen. Im März 2004 wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt. Man war sich einig geworden, sich mit der Gründung eines Vereins für Marketing, Information und Touristik ganz neu aufstellen zu wollen.

GC-371

8. April 2005

Gemeinde vor Ort stärken

Neue Pastoralreferentin in St. Jakobus

Seit dem 1. April ist Brigitte Punsmann im Amt. Die Südlohnerin, verheiratet, zwei Kinder, hatte zuvor drei Jahre als Pastoralreferentin bei der Kirchengemeinde St. Heinrich in Groß Reken gearbeitet. Dann hörte sie, dass Klaudia Beyering bei St. Jakobus aufhören würde. Daher bewarb sie sich umgehend um deren Stelle.

Nun hat Brigitte Punsmann ihre halbe Stelle als Pastoralreferentin angetreten. Eine räumliche Veränderung geht damit einher: War bis dato das Büro noch im Schwesternhaus untergebracht, ist Brigitte Punsmann nun ins Pfarrhaus umgezogen.

GC-372

22. April 2005

"Treffpunkt Oeding"

Am Sonntag, 24. April, geht in Oeding der zweite verkaufsoffene Sonntag an den Start

Aus eins mach zwei - diese Idee des heimischen Gewerbevereins ist nun Realität geworden: Hatte sich der verkaufsoffene Sonntag am letzten Oktoberwochenende schon als Publikumsmagnet entpuppt, ist nun ein zweiter Sonntag hinzugekommen.

GC-373

26. April 2005

Treffpunkt Oeding - Premiere gelungen*Verkaufsoffener Sonntag im Frühling soll festen Platz im Terminkalender finden*

GC-374

29. April 2005

Endspurt zur Fusion läuft*Volksbanken Borken und Coesfeld legen gemeinsam Bilanzzahlen für 2004 vor*

Das junge Eheglück von Borkener und Coesfelder Volksbank dauert an. Das wurde bei der gestrigen Bilanzpressekonferenz deutlich, der ersten nach der zum 1. Januar erfolgten Fusion der beiden Institute zur VR-Bank Westmünsterland. Am 2. Mai werden die Volksbank Coesfeld eG und am 9. Mai die Borkener Volksbank eG ihre jeweils letzten eigenständigen Vertreterversammlungen durchführen.

pet

MZ

GC-375

13. Mai 2005

Wilhelm Bonse-Geuking

Wilhelm Bonse-Geuking aus Südlohn, der für Europa zuständige Group Vice President der BP in Brüssel, ist für eine weitere Amtszeit zum Präsidenten des europäischen Mineralölwirtschaftsverbandes EUROPIA gewählt worden. Er hatte das Amt, das turnusmäßig alle zwei Jahre zur Wahl steht, bereits seit Mai 2003 inne. Wilhelm Bonse-Geuking (63) ist Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Bergbau und war nach verschiedenen Stationen im Veba Konzern von 1995 bis 2002 Vorsitzender des Verbandes der Veba Oel AG. Nach der Übernahme durch die Deutsche BP AG war er bis Mitte 2004 deren Vorstandsvorsitzender. Nachdem er den Vorstandsvorsitz an Dr. Uwe Franke abgegeben hatte, fungiert er weiterhin als Europachef der internationalen BP Gruppe. EUROPIA ist die europäische Vereinigung für "Government Affairs" der Mineralölwirtschaft in Europa. Sie ist in Brüssel ansässig und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in den Institutionen der EU und gegenüber anderen europäischen Verbänden.

GC-376

24. Mai 2005

Achterbahn der Gefühle*Stefanie Wiegand über Liste in den Landtag*

Noch vor einigen Wochen hatte Stefanie Wiegand im Gespräch mit der Münsterland Zeitung klar formuliert: "Mit Listenplatz 44 werde ich wohl nicht in den Landtag kommen." Das es am Ende anders kam, ist dem schlechten Abschneiden der Sozialdemokraten in vielen ihrer einstigen Hochburgen im Land zu verdanken: Im selben Maße, in dem bisher direkt gewonnene Wahlkreise für die SPD verloren gingen, kam die Liste zum Zuge.

GC-377

6. Juni 2005

"Pater Elpidius hat Vorbildfunktion"*Schülerin Verena Schmidt aus Maria-Veen schrieb Arbeit über Markötters Widerstand im Dritten Reich*

GC-378

16. Juni 2005

75 Jahre Gemeinschaftsgeist*Nachbarschaft Beckedahl feierte am vergangenen Wochenende ihr "rundes Jubiläum"*

GC-379

20. Juni 2005

Seit Beginn vor 40 Jahren an dabei*Helmut Teuber und Georg Tecker beim Geburtstagsfest des Kaninchenzuchtvereins geehrt*

Nach den Grußworten der Gäste hatten Bernd Köster und Jürgen Hölter einen umfassenden Rückblick der Vereinsgeschichte vorbereitet, der von Helmut Teuber vorgetragen wurde. "Im Oktober 1966 hatte die erste Ausstellung stattgefunden. Gerhard Rennar wurde damals zum Vorsitzenden gewählt, seit 1994 leitet Berthold Büsker die Geschicke des Kaninchenzuchtvereines. Viele Mitglieder waren während der vergangenen 40 Jahre bei überregionalen Ausstellungen mit ihren Tieren sehr erfolgreich", hieß es unter anderem in dem bebilderten Rückblick. Zurzeit gehören dem Verein 24 Mitglieder an, davon vier Jungzüchter.

GC-380

24. Juni 2005

Der Ida-Kindergarten in Oeding feiert sein zehnjähriges Bestehen

GC-381

25. Juni 2005

Freundlich zu Gewerbe*Viele Anmeldungen bescheren Südlohn einen vorderen Platz in Wirtschaftsstatistik*

Prima Klima in Südlohn - das ist derzeit meteorologisch kaum von der Hand zu weisen. Ein "prima Klima" fürs Gewerbe wurde der Gemeinde aber auch bescheinigt - von einem Wirtschaftsblatt.

Das in nahezu ganz NRW erscheinende "Maas-Rhein-Zeitung ("MRZ") mit Hauptsitz in Mönchengladbach nimmt regelmäßig die Kommunen in ihrem Verbreitungsgebiet unter die Lupe und erstellt unter den verschiedensten Aspekten eine Rangliste.

In der Mai-Ausgabe hat die MRZ-Redaktion auf Basis der Datenbank des nordrhein-westfälischen Landesamtes für Statistik recherchiert, wie viele Gewerbeanmeldungen es in den einzelnen Kommunen pro Einwohner gegeben hat und auf dieser Grundlage ein Top-Ranking der 130 gewerbefreundlichsten Kommunen erstellt. Und darin schneidet die Gemeinde Südlohn besonders gut ab: Mit Platz 35 stellt sie gleichsam eine einsame westfälische Bastion inmitten der Versammlung rheinischer und niederrheinischer Kommunen dar. Ganz vorn liegen die Gemeinde Straelen, Siegburg, Sonsbeck und Wachtendonk. Georg Beckmann zeigte sich sehr erfreut über diese Zahlen: "Das beweist auch, dass wir hier vor Ort eine gesunde Unternehmensstruktur haben." Als Beleg zog er die Zahlen des Geschäftsberichtes der Wirtschaftsförderungsgesellschaft von 2004 hinzu. In der Tabelle der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken ist Südlohn unter den Kommunen vergleichbarer Größe mit 380 Unternehmen im Jahr 2003 ganz vorn mit dabei.

Nimmt man den steuerbaren Umsatz der Unternehmen pro Jahr als Basis, so ist Südlohn bei den Kommunen vergleichbarer Größe seit dem Jahre 2000 absoluter Spitzenreiter im Kreis.

GC-382

28. Juni 2005

Neuer Spielplatz zieht Kinder an*Nachbarschaft Walbree freut sich*

GC-383

1. Juli 2005

Eine gern gehörte Melodie*Musikschule Südlohn-Oeding legt den Geschäftsbericht für das erste selbstständige Jahr vor*

Sie hat ihr erstes Jahr in eigener Regie hinter sich - und konnte dieses mit einer in vielfacher Hinsicht positiven Bilanz abschließen.

Die Musikschule Südlohn-Oeding existiert offiziell seit dem 15. Dezember 2003. Wie sie sich seitdem entwickelt hat, belegt eine Zahl des Geschäftsberichts, der jetzt dem Gemeinderat vorlag: Die Zahl derjenigen, die eines der vielfältigen Angebote zur musikalischen Aus- und Weiterbildung nutzen, betrug beim Start zum Beginn des vergangenen Jahres 345 Schüler. Diese Zahl konnte sich im Laufe des ersten Jahres noch einmal um rund zehn Prozent steigern. Am Stichtag 31. Dezember 2004 weit die Statistik der Musikschule Südlohn-Oeding 380 Schüler aus, davon kommen 21 von außerhalb der Gemeinde.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus Bürgermeister Georg Beckmann als Vorsitzendem, Maria Bone-Hedwig als seiner Stellvertreterin und Herbert Schlottbom als Schrift- und Geschäftsführer. Hermann Damm bekleidet das Amt des Schulleiters, vertreten von Erpho-Maria Hüting. Das Kollegium besteht aus einer hauptamtlichen Kraft, zwei Honorarkräften und neun mit Zeitvertrag.

GC-384

11. August 2005

Stolz über neues Umkleidegebäude*SC Südlohn lädt alle Interessierten ein, sich ein Bild vom Sportgelände zu machen*

Letzte Feinarbeiten wurden gestern noch vorgenommen - mit Beginn des "Grenzland-Pokals" heute Abend wird das vereinseigene Umkleidegebäude des SC Südlohn in Betrieb genommen. In einer Einheit mit dem Clubhaus finden Zuschauer wie Sportler künftig im Roncallistadion eine "neue" Heimat - nicht zuletzt ein optischer Blickfang.

Notwendig geworden war diese Erweiterungsmaßnahme, weil durch die bisher genutzten Umkleidemöglichkeiten in der Hauptschule insbesondere die im Zuge der expandierenden Jugendfußballabteilung notwendigen Kapazitäten nicht mehr abgedeckt werden konnten, weiß Vorstandsmitglied Helmut Nagelschmidt zu berichten.

Mit Abbruch des ehemaligen technischen Gebäudes und der Fahrradständer der Hauptschule am Stadioneingang begannen im September vergangenen Jahres die Neubauarbeiten, die nun pünktlich mit Beginn der Spielzeit

2005/06 abgeschlossen werden konnten. Der Dank für die zügige Fertigstellung - ein Großteil wurde in Eigenleistung erstellt - geht insbesondere an die Baumaßnahmen beteiligten ortsansässigen Unternehmen. Neben einem Eigenanteil hat sich zudem die Gemeinde großzügig an der Finanzierung des Projektes beteiligt, so Nagelschmidt.

In den Gebäudetrakt integriert wurden spiegelbildlich in beiden Flügeln je zwei Umkleidekabinen mit Duschräumen sowie ein Aufenthaltsraum für Schiedsrichter, ein Kassenhäuschen sowie eine Kammer für technisches Gerät. Eine Vollasphaltierung sorgt für einen nahtlosen Übergang zum Clubhaus. Weiterhin zurückgreifen werde man in Zukunft auch auf die Umkleidegelegenheiten in der Hauptschule.

GC-385

13. August 2005

Werben und Informieren*Südlohn-Oeding-Marketing-Information-Touristik - kurz: "SOMIT"*

Ob es ein langer Weg war oder ein kurzer, das ist Ansichtssache: Jedenfalls begann die Geschichte von "SOMIT" eigentlich im Herbst 2003.

Die Gründung des Vereins mit diesem Namen am 30. März 2005 im Sitzungssaal des Rathauses war das Ergebnis eines fast zweijährigen, meinungsbildenden Prozesses, an dem außer einem Planungsbüro mit Marketing-Fachleuten viele Südloohner und Oedinger Bürger beteiligt waren.

Alles hatte begonnen mit jener ersten Arbeitsgruppe aus Vereinen und Verbänden in Sachen Gemeindemarketing, die im November 2003 im Haus Wilmers die ersten Gespräche führte, Vorschläge und Ideen sammelte und Bestandsanalysen formulierte. Der nächste entscheidende Schritt: die Vorstellung der Konzepte einem größeren Publikum am 26. März 2004 im Saal des Vereinshauses. Seit damals ist auch Karin Otto-Höper mit im Boot. Sie hat damals die Konzepte mit entwickelt, auf deren Basis heute der Verein für Marketing, Information und Touristik arbeitet.

Nun sitzt sie seit dem 1. Juli im "SOMIT"-Büro im Schwesternhaus an der Winterswyker Straße und koordiniert die Aktivitäten im Bereich Marketing und Touristik.

GC-386

19. August 2005

Stäbe deuten auf Verborgenes*Skulptur-Biennale: ein Stabfeld der "Salztangente" in Oeding errichtet*

Die wenigsten Einheimischen werden sich bislang die Frage gestellt haben, was die Grenzgemeinde mit dem "Zechstein-Meer" zu tun hat. Nun aber - genauer: seit Donnerstagfrüh - ist Oeding von seiner geologischen Vergangenheit weithin sichtbar eingeholt.

Die Rede ist von 14 blauen Stahl-Stäben oder fast schon -säulen, die jedem auffallen werden, der in der Gegend Burloer Straße/Mühlenstraße/Burgring unterwegs ist. Es geht ums Salz und um die so genannte "Salztangente", ein Projekt des in Berlin lebenden Künstlers Franz John im Rahmen der Skulptur-Biennale Münsterland.

Das die blauen Stabfelder je nach Position unterschiedlich hoch sind, hat natürlich auch seine Bewandnis. Die Stäbe im Vredener Feld messen immerhin fünf Meter. Die Oedinger Stäbe sind dagegen nur zwei Meter hoch.

Der Erklärung ist etwas kompliziert: Die Oberkante der Stäbe ist genau 47 Meter über dem Meeresspiegel geeicht. Ist nun das Gelände, auf dem das Stabfeld steht, wesentlich niedriger, müssen die Stäbe länger sein. Sie schauen dann natürlich weiter aus dem Boden heraus.

GC-387

20. August 2005

2006 soll Bürgerbus rollen*Verein bereitet neues Linienangebot vor / Fahrerinnen und Fahrer gesucht*

GC-388

29. August 2005

Ein Schatzkästchen zum Abschied*Lob und Geschenke für Pfarrer Jürgen Zahn*

"Pastor Zahn wird in die Geschichte eingehen, denn er ist der letzte Pastor für Oeding", sagte die Vorsitzende des Oedinger Pfarrgemeinderates Annemarie Diekmann gestern Morgen bei der Verabschiedung von Pastor Jürgen Zahn.

Nach einem gut besuchten und "lebendigen Gottesdienst" - wie Dechant Clemens Röer aus Stadtlohn es in seiner Ansprache vor der Kirche formulierte - verabschiedeten sich zahlreiche Gemeindemitglieder, unter anderem Bürgermeister Beckmann, Pfarrer Reese und Pastor Scho, der die Pfarrei in Oeding ab jetzt leiten wird. Dabei fanden sie persönliche Worte und unterstrichen die Leistung, die Zahn in der Gemeinde vollbracht hatte.

- GC-389 3. September 2005
Steinen Leben geben
Südloohnerin Barbara von Marquardt verwandelt Kiesel in kleine und große Tiere
- GC-390 24. September 2005
Angler präsentieren ihr schmuckes Heim
Morgen "Tag der offenen Tür"
Dem "letzten Schliff" haben die Anglerfrauen bei einer "Putzparty" dem neuen Vereinsdomizil des Angelsportvereins (ASV) Oeding im Pingelerhook gegeben. Nach genau 15-monatiger Bauzeit wird das ehemals als Kindergarten genutzte Gebäude am morgigen Sonntag, 25. September, am neuen Standort seiner Bestimmung übergeben.
- GC-391 6. Oktober 2005
Zwei Heilige im Namen
Neue Gesamtgemeinde in Südlohn und Oeding soll "St. Vitus und St. Jakobus" heißen
- GC-392 8. Oktober 2005
Erfolg mit 151,5 Dezibel
Oedinger Dirk Goldbach Dritter bei der Deutschen Meisterschaft im "db-Drac-Racing"
- GC-393 12. Oktober 2005
Wahrzeichen erstrahlen nachts
Neue Aktion in Südlohn
Mit dem Einbruch der Dunkelheit zeigt sich Südlohn den Einheimischen, aber auch den auf der B 70 den Ort passierenden Autofahrern seit einiger Zeit von einer neuen Seite. Denn dann erstrahlen bereits von weitem der Turm der St. Vitus-Kirche und die Turmwindmühle Menke in gelblichem Licht und zeigen damit, dass beide zu den Wahrzeichen des Ortes gehören. Möglich wurde dieses Projekt durch eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde zusammen mit örtlichen privaten und geschäftlichen Sponsoren. Während die Gemeinde für den Anschluss an das öffentliche Beleuchtungsnetz sorgte, wurden Strahler, Masten und Befestigungshalterungen gesponsert.
- GC-394 20. Oktober 2005
Offenes Ohr für viele Nöte
Zehn Jahre Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten: Dagmar Wissing ist für Südlohn tätig
- GC-395 28. Oktober 2005
Zuzug beschert Wachstum
Pestel-Institut zeigt mit seinem Gutachten Entwicklung der nächsten Jahre auf
- GC-396 2. November 2005
Kommunikatives Zentrum in Ortsmitte
Viele Institutionen im Schwesternhaus
Mitunter liegen Dinge so etwas von auf der Hand. Und dann dauert es doch noch viele Jahre, bis sie realisiert werden. Das Schwesternhaus an der Winterswyker Straße ist so ein Fall. Bis 1969 beherbergte das neubarocke Haus aus dem Jahr 1925 die Schwestern des Franziskaner-Ordens. Abgesehen von der Tatsache, dass danach die Öffentliche Katholische Bücherei rechts unten ins Erdgeschoss einzog, hieß es für den Bau mit der denkmalgeschützten Fassade von da an Dornröschenschlaf. Das änderte sich erst in jüngster Vergangenheit. Und der vorläufige Höhepunkt dieser dynamischen Entwicklung fand seinen Ausdruck Sonntagnachmittag am "Tag der offenen Tür" und gleichzeitigen Öffnung des Schwesternhauses als gleichsam "kommunikatives Zentrum" in der Ortsmitte. Zu dieser mittäglichen Feierstunde im kleinen Foyer des Schwesternhauses waren außer Bürgermeister Georg Beckmann und Hausherr Pastor Stefan Scho die Vertreter sämtlicher nun hier neu angesiedelten Institutionen gekommen: Hermann Damm von der Musikschule, der mit seinem kleinen Ensemble die Eröffnungsfeier musikalisch begleitete, die Mitglieder des Heimatvereins-Vorstandes und der Brauchtumsgruppe, die Vertreter

des Bürgerbus-Vereins und nicht zuletzt Karin Otto, die hauptamtliche Mitarbeiterin des Marketingvereins "SOMIT".

GC-397

7. November 2005

Seit 25 Jahren närrischer Lindwurm

KFK Rot-Weiß Südlohn bringt Festzeitschrift zum Jubiläum heraus

GC-398

11. November 2005

Neuer Mantel fürs Rathaus

Sanierung und Umbau stehen an: 1,5 Mio. Euro Kosten/Baumaßnahmen in drei Schritten

Vorgesehen ist, Sanierung und Umbau in drei Schritten baulich und finanziell zu stemmen: im Jahr 2008 dann soll das Rathaus im Oedinger Ortskern in neuer, wärmedämmender Fassade erstrahlen, die Bürger könne durch ein verglastes Treppenhaus ins Dachgeschoss zum Bürgermeisteramt gehen oder mit dem Aufzug fahren - und das, nachdem sie durch den zur Winterswyker Straße hin verlegten Haupteingang das Rathaus betreten haben. Im kommenden Jahr soll die Gebäudehülle saniert, die Eingangsbereiche verlegt und ein Bürgerbüro eingerichtet werden. Dies findet im Erdgeschoss, in Höhe des heutigen Haupteingangs, Platz, auf der gegenüberliegenden Seite Sozialamt und Servicepunkt Arbeit. Der Durchstich des Treppenhauses ins Dachgeschoss, der Bau eines behindertengerechten Aufzugs und die Erweiterung des Sitzungssaales sind die Maßnahmen, die für den zweiten Bauabschnitt im Jahr 2007 vorgesehen sind. Neue Raumlufttechnik und neues Mobiliar für den großen Sitzungssaal sind mit einkalkuliert. Im dritten Bauabschnitt schließlich wird das Dachgeschoss nutzbar gemacht, dort werden im wesentlichen das Bürgermeisteramt, die Kämmerei und ein kleines Sitzungszimmer untergebracht.

Das Wärmeverbundsystem in der Fassade solle in Dunkel- und Hellbraun gestaltet werden, auch die neuen Alufenster werden schlanker und höher als die alten. Der Balkon wird umfunktioniert zu einem Vordach für den Haupteingang - die Sanierung wird deutlich sichtbar.

GC-399

19. November 2005

Die Kraft für einen Traum

Margarethe und Johannes Graf restaurieren einen Hof aus dem 18. Jahrhundert

Margarethe und Johannes restaurieren im Hessinghook einen Bauernhof - den alten "Hof Weuter" aus dem 18. Jahrhundert. Im Auszug der Denkmalliste der Gemeinde Südlohn ist darüber zu lesen: "... stammt im Ursprung aus der Zeit um 1750 als ‚Loss Hus‘ und wurde 1866 im Inneren umgebaut und die Vorkammer abgebrochen. Um 1900 wurden die Außenwände angehoben und der Wohnteil um circa sechs Meter verlängert. Seither erfolgten jedoch kaum Veränderungen. Es handelt sich um ein typisches kleines Bauernhaus aus dem Westmünsterland. Es besteht aus einem Zweistöckergerüst und ist massiv ummantelt. Es belegt die Konstruktionsweise und die Arbeitstechniken, die im Raum Südlohn-Oeding traditionell benutzt wurden. Das Gebäude ist daher bedeutend für die Geschichte des Menschen im hiesigen Raum.

GC-400

26. November 2005

Zu viel des "Guten..."

Weihnachtsmarkt in Südlohn war im Schneechaos einfach nicht mehr durchführbar

GC-401

29. November 2005

Stromversorgung macht Fortschritte

Der Ebbinghook ist ab Montagmittag mit Strom versorgt - so die gute Nachricht, die Bürgermeister Georg Beckmann am Rande des Treffens des Krisenstabes im Oedinger Feuerwehrgerätehaus mitteilen konnte. Als Folge davon könne man nun daran gehen, die Notstrom-Aggregate neu zu platzieren. "Wir werden jetzt die Südlohner Bauerschaft Wienkamp in Angriff nehmen", beschrieb Beckmann das weitere Vorgehen. Außerdem gäbe es noch den Bereich Richtung Burlo - links und rechts der Baumwollstraße, in dem noch keine konstante Stromversorgung gewährleistet sei.

GC-402

29. Dezember 2005

Schönheit von innen

Die Mehrzweckhalle zeigt sich in neuer Optik

Wieder uneingeschränkt nutzen können Sportler und Besucher seit der vergangenen Woche die Oedinger Mehrzweckhalle. Denn die seit Mitte Oktober laufenden Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Armaturen erstrahlen bereits in silbrigem Glanz, anthrazite Fliesen bedecken Fußboden und Wände. Lediglich die Versiegelungsfugen der WCs, Umkleidekabinen und Duschräume müssen noch ausgespritzt werden.

Viel Arbeit war jedoch nötig, um die veralteten Anlagen, die mehr als ein Vierteljahrhundert auf dem Buckel hatten, auf den neuesten Stand zu bringen. "Zunächst mussten die Räume völlig entkernt und alte Leitungen demontiert werden", erläutert Bauamtsleiter Dirk Vahlmann die einzelnen Schritte. Nach und nach füllten sich die Sanitärräume mit neuer Ausstattung.

Die Mehrzweckhalle (Umfang: 50 mal 22,5 Meter) ist einer der größten Veranstaltungsräume im Kreis Borken. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten der Sanitärräume belaufen sich auf rund 70000 Euro. Investition für den Heizkessel im Keller betragen 20000 Euro. In den vergangenen Jahren wurde schon der Fußboden erneuert und das Flachdach repariert.

2006

GC-403

3. Januar 2006**Investitionen in die Zukunft***Haushalt für 2006 bietet Raum für notwendige Investitionen in Ausbildungsstätten*

Insgesamt 871000 Euro sind für den laufenden Betrieb und die Sanierung der Schulen in Südlohn und Oeding im Haushaltsplan für 2006 vorgesehen.

GC-404

12. Januar 2006**Eigene vier Wände im Alter***Henricus-Stift: Ab dem 1. März ist neues Gebäude für Betreutes Wohnen bezugsfertig*

Zum 1. März sollen die neuen Mieter die insgesamt 16 Wohnungen beziehen können. 20 ältere Menschen können sich dann am Breul ein neues Zuhause einrichten. Zwölf Wohnungen mit einer Größe von 46 Quadratmetern stehen dort Alleinstehenden und vier mit einer Wohnfläche von 66 Quadratmetern Paaren zur Verfügung.

Für die Baukosten hat das Henricus-Stift als Träger des rund 1,3-Millionen-Euro-Projekts öffentliche Mittel erhalten. "Die Wohnungsbauförderungsanstalt NRW gewährte ein Darlehn. Die öffentliche Unterstützung für den so genannten sozialen Wohnungsbau erfordert allerdings, dass nur Mieter mit Wohnberechtigungsschein in die Anlage einziehen können", erklärte Jochen Albers, Verwaltungsleiter des Henricus-Stifts.

GC-405

14. Januar 2006**Bunte Vielfalt der Gemeinde***Neuer Ortsprospekt erschienen*

GC-406

28. Januar 2006**Biodiesel aus Oeding***Interessante Alternative für Spediteure*

(Sonderveröffentlichung: Westmünsterland - eine aufstrebende Region)

GC-407

1. Februar 2006**Fröhlich verabschiedet***Schulleiter Günter Meier nach 40 Jahren als Pädagoge nun im wohlverdienten Ruhestand*

GC-408

10. Februar 2006**Letzte Sitzung im alten Saal***Haushalt bei Gegenstimmen von Grünen und FDP verabschiedet*

GC-468

14. Februar 2006**Gute Nachbarn helfen sich***Feuerwehr-Einsätze grenzenlos: Vertrag zwischen Südlohn und Winterswijk*

GC-410

17. Februar 2006**25 Jahre Karnevalsumzug***Vom Kinderspaß zum Familienfest - Der Karnevalsumzug in Südlohn geht zum 25. Mal an den Start*

Erstmals in der Geschichte des Südlohner Karnevals wurden mit Frank I. (Focke) und Verena I. (Könning) auch "große" Majestäten gekürt, die während ihrer gemeinsamen Regentschaft mit dem Kinderprinzenpaar Florian I. (Niestegge) und Kerstin I. (Tenbrake) von ihren Wagen den "Untertanen" zuwinken werden.

Die Anfänge vor 25 Jahren waren bescheiden. "Aus einer Kutsche mit dem Kinderprinzenpaar, Spielmannszug und einigen Gefolgsleuten" bestand 1981 der vom Spielmannszug Südlohn ins Leben gerufene Umzug, wie KFK Präsident Paul Engbers in der Festschrift des Vereins in Erinnerung ruft.

Ende 1998 übernahm die Interessengemeinschaft Südlohner Kinderkarneval die Organisation des närrischen Treibens. Im Laufe der Jahre hat sich der reine Kinderkarnevalsumzug zu einem Kinder- und Familienkarneval entwickelt, der sich nicht zu verstecken braucht.

GC-409

17. Februar 2006

Aus für Therapiezentrum

Kuratorium hat Schließung der Einrichtung zum Herbst beschlossen

Schon länger kursierten Gerüchte - nun sind sie zur Gewissheit geworden: Das Südlohner Therapiezentrum an der Bahnhofstraße muss zum Herbst seine Türen schließen. Dies bestätigte Jochen Albers, Verwaltungsleiter des Henricus-Stiftes, dem das Zentrum angegliedert ist. "Am 2. Februar haben die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Henricus-Hospital diesen Beschluss einstimmig gefasst.

Seit rund 25 Jahren bietet das Therapiezentrum, das eine Praxis für Physiotherapie und eine Schwimmhalle beherbergt, verschiedenste Anwendungen für Patienten aus Südlohn und Umgebung. Doch das Spektrum geht über Krankengymnastik, Massagen und Bewegungsbäder hinaus.

GC-411

3. März 2006

Gewerbesteuer sprudelt

Wesentlicher Positivposten der Gemeinde Südlohn zeichnet sich durch Aufwärtstrend aus.

GC-412

4. März 2006

Fabrikverkauf beschränkt - Pläne für "Hucke-Areal"

Aufstellungsbeschlüsse der Planverfahren für ehemaliges Hucke-Areal geändert

Der Fabrikverkauf der Firma Hucke wird durch die Ausweisung des Sondergebietes auf eine Verkaufsfläche von maximal 699 Quadratmetern (geplant waren eigentlich ca. 1000) beschränkt. Auch ist Voraussetzung, dass dieser Fabrikverkauf im Gewerbegebiet an eine Produktion gekoppelt ist.

Nicht in Frage gestellt wurde die Verkaufsfläche der Firma Bruno Kleine, die im Jahr 202 das gesamte, rund 60000 Quadratmeter große Hucke-Areal gekauft hat: Auf maximal 1650 Quadratmetern darf das Textilunternehmen mit Sitz in Haselünne künftig seine Waren anbieten. Auf 300 qm bleibt die Beschränkung der Verkaufsfläche für Schuhe bestehen, für einen Backshop sind nach wie vor 30 qm eingeplant, und die angeschlossene Gastronomie soll auf einer maximalen Bruttogeschossfläche von 300 qm Stärkung und Erfrischung anbieten können.

GC-413

14. März 2006

"Tor Südlohns zur Welt"

Künstler übergibt Metallsulptur auf Kreisverkehr an die Gemeinde

Es war ein recht langer Weg zur Realisierung von "Kunst im Kreisel". Darin waren sich am vergangenen Samstagmittag (11.3.) alle Beteiligten einig. Rund zwei Jahre hatte es gebraucht - von der Idee bis zur Installation des Kunstwerkes.

Der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus und Gewalt traf sich mit Bürgermeister Georg Beckmann, Vertretern der Ratsfraktionen, der SPD-Landtagsabgeordneten Stefanie Wiegand und dem ausführenden Künstler Ulrich Kuhlmann zur Übergabe der Metallsulptur auf dem Kreisverkehr an der Ramsdorfer Straße an die Gemeinde.

GC-414

28. März 2006

Freiwillige Feuerwehr Südlohn - Ehrenmedaille für Beckmann

Wehrführer Leo Schrote, Löschzugführer Südlohn Günter Wenning, Löschzugführer Oeding Leo Kronenfeld

GC-415

1. April 2006

"Wir beten für alle"

Pater Benny Augustine bleibt für ein Jahr in der Pfarrgemeinde St. Vitus

Der aus Indien stammende Pater gehört der Missionsgemeinschaft des Heiligen Thomas an, die in vielen Nationen der Welt arbeitet - seit vier Monaten auch in der Pfarrgemeinde St. Vitus in Südlohn. Seine Umgebung sei ihm noch immer etwas fremd, erklärt er schmunzelnd. Doch als Missionar ist er es gewohnt, sich auf neue Lebenssituationen einzustellen.

Bereits direkt nach seiner Priesterweihe vor zehn Jahren hat der heute 38-jährige in einem Dorf in Nordindien gearbeitet. "Ich war dort der einzige Christ und habe die Sprache nicht gesprochen", schildert Augustine seine

Situation. Nun ist er einer von 50 ausländischen Priestern im Bistum Münster – vier von ihnen stammen wie Augustine aus dem indischen Bundesstaat Kerala.

GC-416 8. April 2006
Droht Baustopp für Baugebiet “Burloer Straße West”?
Gericht verfügt Aussetzung der Planung

GC-417 12. April 2006
Mehr Transparenz für Bürger
Sanierung des Rathauses hat begonnen / Bürgerbüro mit neuem Service wird eingerichtet

GC-418 15. April 2006
Eigentümer sehen keine Zukunft mehr für Therapiezentrum
Einrichtung schließt zum 30. September

GC-419 29. April 2006
Gemeindemarketing – Gewerbeschau soll kommen
Erste ordentliche Mitgliederversammlung des Gemeindemarketingvereins SOMIT

GC-420 2. Mai 2006
Musikanten ringen um Titel
Oeding holt begehrten Pokal beim Grenzlandwettbewerb / Sieg bleibt in der Gemeinde

GC-429 6. Mai 2006
Gemeindefusion – Im Geiste des Neuanfangs
Feierlicher Gottesdienst markiert Beginn eines neuen Kapitels für beide Ortsteile
Es ist zusammen gekommen, was zusammengehört. Die Verschmelzung der beiden Kirchengemeinden St. Vitus und St. Jakobus zur neuen Kirchengemeinde “St. Vitus und St. Jakobus” ist am gestrigen Pfingstmontag in einer Eucharistiefeier vollendet worden. Damit ist nach der politischen auch die kirchlich-religiöse Einheit der Gemeinde Südlohn-Oeding offiziell besiegelt.
Unter der Leitung von Weihbischof Prof. Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst und Pastor Stefan Schon wurde mit dem Geburtstag der Kirche auch die Geburt einer neuen, gemeinsamen Pfarrei aus zwei alten gefeiert. Der Bischof schloss symbolisch die alten, getrennten Tauf-, Sterbe- sowie die Ehregerister und übergab die neuen Bücher und Siegel an die Delegationen der neuen Pfarreiengemeinschaft.

GC-421 14. Mai 2006
Dank an Leo Kronenfeld
Oedinger Löschzugführer nach 38 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet
Freitagabend im Gerätehaus am Panofen: Für Leo Kronenfeld die Abschiedsstunde von seinem Ehrenamt als aktiver Feuerwehmann – als stellvertretender Wehrführer und Löschzug-Chef in Oeding. Viele Gäste hatten sich eingefunden, unter ihnen Bürgermeister Georg Beckmann mit seiner Ehefrau, Herbert Schottbom, der Leiter des Ordnungsamtes, Leo Schrote, der Chef der heimischen Feuerwehr, Günter Wenning, der Führer des Löschzuges Südlohn, Georg Hellenkamp vom Kreis-Feuerwehrverband, Jörg Niehues, Leiter der Werksfeuerwehr Gebr. Schulten, und als besonderer Gast und Freund Jan Hesselink, der Kommandant der Brandweer Winterswijk – um nur einige wenige der zahlreichen Gäste und Freunde Leo Kronenfelds zu nennen. Dieser hört nun nach einer aktiven Dienstzeit von insgesamt 38 Jahren und zwölf Tagen – seit 1992 als Löschzugführer und seit 2003 als Brandinspektor – mit Erreichen der Altersgrenze auf, könnte jedoch, wie sagte, aber als Übungsleiter dem Zug erhalten bleiben.
Kronenfelds Nachfolger als Löschzugführer Oeding heißt nun Erwin Doods. Die Ernennungsurkunde erhielt jener aus den Händen von Leo Schrote. Der ernannte zugleich Udo Bußkamp zum neuen stellvertretenden Wehrführer. Kronenfeld hatte bis zu seinem Ausscheiden beide Ämter auf sich vereinigt. Damit ist nun allerdings Schluss: Die Positionen sind fortan gesplittet.
geo

- GC-422 16. Mai 2006
“50 Jahre ist doch kein Alter”
Katholische Arbeiterbewegung feierte 50-jähriges Bestehen im Oedinger Pfarrheim
- GC-423 18. Mai 2006
Stützen für Sicherheit
Ratsmitglieder sichten Bauzustand / Weiterbetrieb des Schwimmbads im Therapiezentrum nur bis 30. September genehmigt
Hausmeister Richard Schrieverhoff hatte die Schäden im Therapiezentrum entdeckt. Nun sichern Baustützen Teile der Decke unterhalb des Schwimmbades.
kh
- GC-424 20. Mai 2006
Osttor kurz im Tageslicht
Baustelle: Blick auf die Reste der ehemaligen Toranlage war für einen Tag gegeben
- GC-425 22. Mai 2006
“Eine lebendige Gemeinde” 775 Jahre Südlohn
Festakt: Viel Lob für die bürgerschaftlich engagierten Einwohner Südlohns
Der christliche Glaube als Fundament für das Miteinander in der Gesellschaft und das große Engagement der Einwohner der kleinen Gemeinde im Westmünsterland – sie zogen sich wie ein roter Faden durch die Grußworte beim offiziellen Festakt zum “Doppeljubiläum” in Südlohn.
- GC-426 23. Mai 2006
Bürgerbus rollt im Jubeljahr
Neues Fahrzeug erhielt am Samstag den kirchlichen Segen / Linienstart “in Kürze”
Pfarrer Frank Reese und Pastor Stefan Scho nahmen unter den Augen von etwa 60 Gästen die Einsegnung des neuen Bürgerbusses vor – unter ihnen die allermeisten der rund 40 künftigen ehrenamtlichen Fahrer. Michael Schichel, der Vorsitzende des Vereins, nannte eine ganze Reihe von “Geburtshelfern”, die dem Projekt Bürgerbus zur Seite gestanden hatten und es noch tun: den Rat und die Verwaltung der Gemeinde, den RVM in Person von Michael Klüppels als “Herberge” für das Projekt, den Verein “Pro Bürgerbus NRW” mit seinem Vorsitzenden Michael Heckens, den Kreis Borken, für den Karl-Heinz Schäpers gekommen war, sowie Alexander Paß vom Heek/Legdener Bürgerbus-Projekt.
- GC-427 25. Mai 2006
Südlohn feiert Jubiläum
Film begeistert Publikum / Premiere von “775 Jahre Suthlon”
- GC-428 30. Mai 2006
Sportlich-festlich gefeiert
Jürgen Schücker wurde zum “Sportler des Jahres” im Jubiläumsjahr gewählt
Seit Samstagabend hat die Doppelgemeinde erstmals in ihrer 775-jährigen Geschichte einen “Sportler des Jahres”. Es ist der Gespannfahrer Jürgen Schücker vom Reit- und Fahrverein Südlohn/Oeding.
- GC-430 14. Juni 2006
Josef Buskamp Sonntag (11.6.) verstorben
Herausragende Arbeit in Feuerwehr geleistet
Im Alter von 66 Jahren ist Gemeindebrandmeister a. D. und Ehrenbrandmeister Josef Buskamp am Sonntag verstorben. Er starb nach kurzer schwerer Krankheit.
Bußkamp ist am 11. Mai 1974 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Während seiner aktiven Laufbahn hat er sich in hohen Positionen bewährt. Von 1984 bis 1992 hatte er das Amt des Löschzugführers und von 1992 bis 1999 das des Gemeindebrandmeisters inne. Für sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet. So war Josef Bußkamp Träger des Feuerwehrabzeichens in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft in der aktiven Feuerwehr

und erhielt für besondere Verdienste das Silberne Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes. Seit dem 1. September 1999 gehörte er als Ehrenbrandmeister der Ehrenabteilung an.

GC-431

15. Juni 2006

Statuten mahnten zu Ulk und Humor*Nachbarschaft Porthook wird 125*

Die älteste Nachbarschaft in der 775-jährigen Gemeinde Südlohn feiert auch Jubiläum: Am 23. Februar 1881 wurde beim Gastwirt Franz Schulten die Nachbarschaft gegründet, so dass der Porthook nun auf 125 Jahre blicken kann.

Im heute noch vorhandenen Nachweisbuch ist nachzulesen, was der Nachbarschaft damals wichtig war. Regeln für die Aufnahme neuer Mitglieder und Vorschriften für richtiges Verhalten bei Fastnachtsfesten sind festgehalten, die jeweiligen Festwirte haben die Geschichte fortgeschrieben.

GC-432

20. Juni 2006

Stumme Zeugen erzählen*Josef Nagel übergibt jahrhundertealte Kanonenkugeln an Südlohner Heimatverein*

Doch wie ist Josef Nagel überhaupt an die Geschosse gelangt? "Vor 28 Jahren haben wir die Kegelbahn gebaut. Beim Gründen des Fundaments hat Bauleiter Bernhard Heidemann die Kugeln gefunden – in 4,50 Meter Tiefe und nicht weit entfernt von alten angespitzten Eichenpfählen", erzählt der damals 24-jährige. Wie ein Nest seien die Kugeln zusammengelegt worden. Noch heute verzieht Nagel das Gesicht beim Gedanken an den morastigen Geruch, der ihm aus der Grube in die Nase gestiegen sei. Kein Wunder – liegt doch die Kegelbahn an der Stelle, wo bis zu Beginn der dreißiger Jahre der Graben verlief, der die frühere Befestigungsmauer säumte.

Die nächste Station der Kanonenkugeln auf ihrem Weg in die Gegenwart waren die fachmännischen Hände von August Bierhaus. Der frühere Kreisheimatpfleger des Altkreises Ahaus datierte die bis zu zehn Kilo schweren Geschosse auf die Zeit des 30-jährigen Krieges.

GC-433

27. Juni 2006

Krone für den Bürgermeister*Georg Beckmann steigt als neuer König auf den Nichterner Thron*

GC-434

4. Juli 2006

Frauen anfangs unerwünscht*Neue Serie: Der St. Jakobi-Schützenverein blickt zurück auf sein 200-jähriges Bestehen*

GC-435

15. Juli 2006

Neue Heimatstube - Alte Schätze bewahren*Südlohner Heimatverein in neuen Räumlichkeiten/Dokumente drohten verloren zu gehen*

GC-436

29. Juli 2006

Ortsumgehung - Fehlt nur die Unterschrift*Deutschland und die Niederlande einigen sich über Staatsvertrag*

GC-437

31. Juli 2006

Schützenjubiläum – Das erste Kaiserpaar seit 200 Jahren*St. Jakobi-Schützenverein: Novum bei den viertägigen Festlichkeiten / Ernst Otto erfolgreich*

GC-438

2. August 2006

Unscheinbare Kostbarkeit*Frauengemeinschaft hat alte Fahne zurück*

Unscheinbar hing das Stück Stoff in einem hinteren Raum der Bücherei (neben der Kirche). Und wäre wohl verfallen, hätte nicht ein Besucher den Wert erkannt.

Das war im Jahr 2005. Mittlerweile ist aus dem Stück Stoff wieder eine strahlend schöne Fahne geworden – mit einer bewegten Geschichte und eng verbunden mit der Katholischen Frauengemeinschaft St. Vitus (kfd).

Deren Sprecherin ist Elisabeth Wissing. "Die Fahne ist etwa 120 Jahre alt." Also gibt es sie eben so lange wie die Frauengemeinschaft Südlohn. Die wurde 1886 gegründet und hieß damals "Bruderschaft der christlichen Mütter". Mitglied konnten nur Frauen mit Kindern werden. Als Schutzpatronin wählte man die Heilige Monika und verewigte sie auf der ersten Vereins-Fahne.

Bei Wallfahrten nach Kvelaer und Prozessionen im Ort wurde die Fahne getragen. Auf einem Foto von 1929 ist sie dabei zu sehen.

Eine Delegation brachte den Patienten zur Abtei Mariendonk in Gefrath. Dort ist man spezialisiert auf derartige Restaurierungsarbeiten. Über die Kosten bewahrt Wissing Stillschweigen, sagt nur: "Das Erbe in Ehren zu halten ist Auftrag einer lebendigen Frauengemeinschaft."

GC-439

4. August 2006

Früher sicherten sie den Ort*Der St. Vitus Schützenverein Südlohn 1601 e. V. feiert seinen 400. Geburtstag / Neue Serie*

GC-440

5. August 2006

Die Quelle der Schlinge*Im Dickicht verborgen an der Grenze Stadtlohn/Gescher*

GC-441

8. August 2006

Neue Rektorin in ihr Amt eingeführt

Hildegard Köppen heißt die neue Rektorin der von-Galen-Grundschule. Gestern wurde die frisch gebackene Schulleiterin im Beisein von Bürgermeister Georg Beckmann, der Kreis-Schulamtsdirektorin Ulrike Schwarz und des gesamten Kollegiums offiziell in ihr neues Amt eingeführt. Hildegard Köppen hat ihre pädagogische Laufbahn an der Montessori Schule in Bocholt begonnen, bevor sie auf die Konrektorenstelle in Ramsdorf wechselte. Die Nachfolgerin des vor rund einem halben Jahr ausgeschiedenen Rektors Günter Meier tritt in der Grenzgemeinde ihre erste Schulleiterstelle an.

GC-442

12. August 2006

Rauhe Sitten im Landtag*Abgeordnete Stefanie Wiegand verrät persönliche Erfahrungen/Nervös vor erster Rede*

GC-443

15. August 2006

In der Schlinge um die Wette*Erinnerungen kamen auf beim Jubiläumfest "25 Jahre Hämingkamp"*

Heißt sie nun Hämingkamp oder Hämingskamp, die Nachbarschaft? Sogar bei den Straßenschildern war sich die Verwaltung vor einigen Jahren noch nicht im Klaren. Beide Versionen waren vertreten. Inzwischen sind sie allerdings vereinheitlicht: Auf allen steht "Hämingkamp". Fragt man allerdings so ein wenig herum - am Rande des 25. Geburtstags der Nachbarschaft am Südostrand der Grenzgemeinde, so sind die Meinungen wiederum geteilt. Aber so oder so: Am Samstagnachmittag waren sämtliche rund 60 Haushalte der Nachbarschaft auf den Beinen.

Otto Pass, gemeinsam mit Josef Kocks Gründungsmitglied der Nachbarschaft, erinnert sich an frühere spektakuläre Aktionen: "Wir hatten mal ein Wettschwimmen in der Schlinge von der Brücke an der evangelischen Kirche bis Hyings Brücke hinauf."

Eine junge Nachbarschaft mit vielen Aktivitäten über das Jahr. Und im aktuellen Ortsplan der Gemeinde Südlohn heißt sie gleichwohl "Hämingskamp".

GC-444

17. August 2006

Spielmannszug erweitert sein Probengebäude

Rege Betriebsamkeit herrschte in den letzten Monaten am Probengebäude des Oedinger Spielmannszuges. Ursache hierfür war eine bauliche Erweiterungsmaßnahme, mit der der bislang zu einer Seite offene Toilettengang im hinteren Bereich des ehemaligen Schulgebäudes durch eine neue Außenwand geschlossen wurde. Mit dem Einbau von Fenstern und Außentür sowie der Anlage eines Treppenaufganges wurden die Rohbauarbeiten nun abgeschlossen. Alle Arbeiten wurden in Eigenregie des Vereins durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer erledigt. Den abschließenden Innenausbau müssen die Oedinger Spilleute noch etwas

zurückstellen, stehen doch zunächst die Vorbereitungen für den diesjährigen "Oedinger Sommergarten" am 2. September auf dem Programm.

GC-445 18. August 2006

Melde- und Standesamt heute zu

Umzug ins neue Bürgerbüro

GC-446 23. August 2006

Lehrerin aus Leidenschaft

Hildegard Köppen leitet Galen-Grundschule

Seit wenigen Wochen ist die 53-Jährige neue Rektorin der von-Galen-Grundschule - und fühlt sich bereit pudelwohl. 21 Erstklässler unterrichtet Köppen nun. Studiert habe sie zwar nur Deutsch und Kunst, zusätzlich lehrt sie aber Mathematik, Sachunterricht und Religion. Köppens berufliche Karriere verlief keineswegs typisch. In ihrem Geburtsort Bochum begann Köppen als Erzieherin, arbeitete sechs Jahre in einem Montessori-Kindergarten. Erst dann entschloss sie sich zum Lehramtsstudium in Essen, gründete und leitete parallel in Bocholt einen Montessori-Kindergarten, ehe sie mit Mitte 30, also recht spät, ihr Referendariat begann. Zuletzt war sie zwei Jahre Konrektorin in Ramsdorf, bevor sie sich um die Schulleiter-Stelle in Oeding bewarb.

GC-447 24. August 2006

Jubiläumsschützenfest in Südlohn vom 25. bis 28. August 2006

GC-448 25. August 2006

125 Jahre Münsterland Zeitung

Mikroverfilmung

GC-449 29. August 2006

Glanzvolles Jubiläum

Südlohner St. Vitus-Schützen feiern "400-Jähriges" / Karsten Tenk schießt Vogel ab

GC-451 1. September 2006

Neue Postkarten

Marketingbüro SOMIT präsentiert neue Postkarten mit Motiven aus Südlohn und Oeding

GC-450 1. September 2006

Königliches Spiel erlebt nach dem Krieg Aufschwung

Serie: Schachverein Südlohn feiert 50. Geburtstag

GC-452 5. September 2006

Auftrag zur Unterschrift

Landeskabinett will heute den Staatsvertrag zum Bau der Ortsumgehung Oeding absegnen

GC-453 5. September 2006

Neue Inhaber in Fleischerei

Neueröffnung haben am Freitag (1.9.) Andreas und Annette Roters mit der Übernahme der 40 Jahre von Werner und Maria Kempkes geleiteten Fleischerei an der Winterswyker Straße gefeiert. Der Legdener Fleischermeister Roters und seine Ehefrau wollen den Verkaufsladen mit angeschlossener, eigener Hausschlachtung und Partyservice in gewohnter Qualität sowie Tradition des Firmengründers Franz und seines Sohnes Werner Kempkes weiterführen.

GC-454

7. September 2006

Musicalstar - Benjamin Witthoff will Musicalwelt erobern

GC-455

22. September 2006

Neue Produktionshalle der Fleischerei Rűweling

Die neue Produktionshalle der Firma Rűweling am Daimlerweg ist in nur 14 Wochen entstanden. Sie beherbergt die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren. Zerlegung, Schinkenherstellung, Versand und Verwaltung sind im Stammhaus verblieben. Im Jahre 1957 hatten Paul und Franz Rűweling - Onkel und Vater des heutigen Firmenchefs Paul Rűweling, den Stammbetrieb an der JakobistraÙe kűuflich erworben. Großvater Franz war vorher bereits lange Jahre als Meister im Betrieb beschűftigt. Erstmals modernisiert und erweitert wurde das Stammhaus im Jahre 1994, spűter noch einmal. Allerdings stieß man schon damals rűumlich an die Grenzen der Ausdehnungsműglichkeit.

GC-456

30. September 2006

Kommiesenpatt - Stein fűr Stein in die Historie

Neuer Wanderweg entlang der deutsch-niederlűndischen Grenze / Zűllner und Schmuggler

Unscheinbar stehen sie im Wald, am Wegesrand, auf Ackerland. Teils verdeckt durch hohes Gras oder Bűsche. Grenzsteine - stumme Zeugen der Vergangenheit, die jetzt neue Popularitűt erlangen.

Ins Scheinwerferlicht der Gegenwart rűckt sie ein Wanderweg. Der "Kommiesenpatt" ist ein kulturhistorisches Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Sűdlohn und Winterswijk. Mit dem Ziel, "eine immerhin űber 250 Jahre stabile Grenze wieder in das Geschichtsbewusstsein der Bevűlkerung " zu bringen, so Herbert Schlottbom, Mitglied der bilateralen Arbeitsgruppe. Entlang der gemeinsamen Grenze sind noch 65 Steine zu finden. Die Strecke wird so ausgebaut, dass sie műglichst viele von ihnen passiert. Zugleich bleiben so die alten Pfade erhalten, die frűher Zűllner und Schmuggler entlang liefen. Bald sollen Ausflűgler in ihre FuÙstapfen treten und die historischen Grenzsteine entdecken.

1656 wurden reihenweise Grenzpfűhle aufgestellt und mit Hoheitszeichen versehen. Schnell nagte der Zahn der Zeit an den Holzpfűhlen.

Nach neuerlichen Gesprűchen wurden am 29. Oktober 1753 zwei Grenzsteine als Ersatz fűr den St. Vitipfűhl und den Hakenpfűhl, beide zwischen der Winterswijkter Bauerschaft Ratum und dem Sűdlohner Venn, gesetzt. Sie existieren bis heute und bilden gewissermaÙen die Ursteine des Kommiesenpfades. 1765 regelte die Burloer Konvention die Grenzverhűltnisse nachdrűcklich, woraufhin zahlreiche weitere Stein folgten. Genannt werden sie Fűrstensteine, da sie das Herzogtum Geldern vom Fűrstbistum Műnster abgrenzten.

Als Folge einer weiteren Abmachung zwischen den Niederlanden und PreuÙen gesellten sich anno 1847 neue Exemplare in Obeliskform hinzu. Nach dem Abkommen von 1960 schlieÙlich finden sich entlang der Grenze zusűtzliche Steine.

GC-457

6. Oktober 2006

100 Jahre Feuerwehr - Neue Aufgaben meistern

Lűschzugfűhrer Gűnter Wenning wűnscht sich zum Jubilűum zehn Aktive mehr

GC-458

7. Oktober 2006

Gemeinde Sűdlohn lange mitgeprűgt

Josef Schulze Wehninck-Oenning verstorben

Altbűrgermeister Josef Schulze Wehninck-Oenning ist am vergangenen Mittwoch (4.10.) im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Der Christdemokrat wurde 1961 als jűngstes Mitglied in den Rat der damals noch amtsangehűrigen Gemeinde Sűdlohn gewűhlt und arbeitete in verschiedenen Ausschűssen mit.

Als ehrenamtlicher Bűrgermeister gestaltete er seit 1975 die Geschicke der Gemeinde maÙgeblich mit.

Wiederwahlen in den Jahren 1979 und 1989 folgten. Schulze Wehninck-Oennings Arbeit als erster Bűrger

Sűdlohns und Ratsherr war durch seine Umsicht und sein ruhiges Wesen geprűgt. Er bewies gesunden

Menschenverstand und Sinn fűr Gerechtigkeit. Diese Eigenschaften brachten ihm groÙe Wertschűtzung ein und

begrűndeten seinen Ruf als aufrechter, ehrlicher und vertrauenswűrdiger Mann. Als Anerkennung seiner

besonderen Verdienste und seines groÙen Engagements űber Parteigrenzen hinweg wurde ihm 1989 der

Ehrenring der Gemeinde Sűdlohn verliehen. Neben seiner mehr als 28-jűhrigen Ratsmitgliedschaft und den fast

15 Jahren als Bűrgermeister fand Schulze Wehninck-Oenning auch Zeit, um sich in anderen Vereinen und

Verbűnden der Gemeinde zu engagieren.

Er gehűrte dem Aufsichtsrat der Volksbank an, war Vorstandsmitglied im Kreisverband Borken des Westfűlisch-Lippischen Landschaftsverbandes und arbeitete als Laienrichter am Landwirtschaftsgericht Borken. Schulze

Wehninck-Oenning gehörte außerdem als Jäger dem Hegering Stadtlohn an und führte als Präsident viele Jahre den Allgemeinen Bürgerschützenverein. Josef Schulze Wehninck-Oenning hinterlässt eine Frau und fünf Kinder.

GC-459

9. Oktober 2006

Musik und Humor zum 100.

Zahlreiche Höhepunkte beim Festkommers anlässlich des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn.

GC-460

18. Oktober 2006

Politikverbot für den inneren Frieden

Die "Fidelen Zwölf" sind seit 50 Jahren ein ganz besonderer Kegelclub

Manche Kegelclubs sind einfach etwas anders. Die "Fidelen Zwölf" beispielsweise, die in diesen Tagen 50 Jahre alt werden, haben im ersten Vierteljahr nach ihrer Gründung im November 1956 noch gar nicht gekegelt. Sie saßen zunächst einfach nur regelmäßig zu einem Dämmerschoppen am Kamin zusammen.

Und noch etwas war anders: Die Gründerväter der "Fidelen Zwölf" - unter ihnen Lambert Otto, der Vater von Ernst Otto, des amtierenden Kaisers der Jakobi-Schützen - legten Wert darauf, dass im Verein jedes Handwerk und jeder Beruf nur einmal vertreten sein durfte. "Damit keine Konkurrenz auftrat und Friede auf Erden herrschte", wie Peter Hecker, heutiges Mitglied der "Fidelen Zwölf", augenzwinkernd verrät. Außerdem war es den Kegelbrüdern nicht gestattet, bei den vierzehntäglichen Zusammenkünften über Politik zu reden - auch wegen des "inneren Friedens".

Nach besagter Dämmerschoppen-Phase ging es aber doch in Richtung Gründungszweck der "Fidelen Zwölf". Erste Station war die Gaststätte Lünenborg in Weseke. In der heimischen Grenzgemeinde gab es noch keine Kegelbahn. Als dann im Jahre 1962 die erste Bahn bei Pass fertig wurde, waren die "Fidelen Zwölf" umgehend zur Stelle.

GC-461

24. Oktober 2006

Dreistellige Erwartungen

Petrotec will beim Börsengang mindestens 100 Mio. Euro Erlös /Aktien ab 30. Oktober

Es ist vielleicht nicht der größte Börsengang in der Geschichte des Wertpapierhandels, doch der erwartete Erlös aus den Aktienverkäufen von 100 bis 110 Mio. Euro ist für den Biodieselersteller Petrotec eine stolze Summe. Das Geld investiert das Unternehmen in den Bau weiterer Biodiesel-Produktionsanlagen in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie in den Ausbau des eigenen Erfassungssystems für Altspesiefette. Darüber hinaus soll es den finanziellen Spielraum erhöhen. Dies gab Vorstandsvorsitzender Roger Böing gestern Morgen auf der Pressekonferenz in Frankfurt bekannt.

GC-462

25. Oktober 2006

Transparente Fröhlichkeit

Neues Bürgerbüro wird gut angenommen - nicht nur um gelbe Säcke abzuholen

GC-463

7. November 2006

Großstadtverkehr im Dorf

Unterschriften von Wittke, van Haaren und van Beem geben Startschuss für Umgehung

GC-464

15. November 2006

Rüdiger Hebing Direktor des Arbeitsgerichtes

Rüdiger Hebing (45) aus Oeding ist nach seiner Ernennung am 29. September gestern offiziell in sein Amt als Direktor des Arbeitsgerichts Bocholt eingeführt worden. Der Jurist, gebürtiger Borkenwirthener, wurde 1998 zum Richter auf Lebenszeit ernannt.

GC-465

17. November 2006

20 Jahre Sicking's Wirtshaus in Oeding

20 Jahre Sicking's Wirtshaus an der Jakobstraße. Der vertraute Anblick eines renommierten gastronomischen Betriebes - zugleich sicher eines der Aushängeschilder der Grenzgemeinde.

20 Jahre - Anlass genug für Wirt und Pächter Manfred Nagel, stolz auf eine Entwicklung zurück zu blicken, die man mit Fug und Recht eine Erfolgs-Story nennen kann. Als der Gastwirt im Jahre 1986 in Oeding die alte

Gastwirtschaft an der Hauptstraße, vis à vis zur St. Jakobus-Kirche, übernahm, war er 25 Jahre alt. Astrid, seine heutige Frau, stieß nach kurzer Zeit - im zarten Alter von 19 Jahren - dazu.

“Wir sind angefangen mit einem alten Saal mit Außentoiletten. Heute - nach zwei Umbau- und Modernisierungsphasen 1991 und 1999 - hat Sicking's Wirtshaus zusätzlich zur neu gestalteten Gaststube zwei Kegelbahnen, einen Biergarten für 100 Gäste und einen vollklimatisierten Saal für 180 Gäste.

GC-466

2. Dezember 2006

Kein Zweifel an der Nachfrage

Neues Buch zur Geschichte von Südlohn und Oeding

Zwei Jahre intensiver Arbeit liegen nun hinter Ulrich Söbbing. Gestern Nachmittag konnten die Beteiligten am Buchprojekt “Südlohn und Oeding, zwei Dörfer - eine Gemeinde” das Ergebnis präsentieren.

GC-467

4. Dezember 2006

Neue Sozialräume entzerren Situation

Bauhof der Gemeinde Südlohn

Ab Anfang 2007 verfügt der Südlohner Gemeinde-Bauhof an der Doornte über nagelneue Sozialräume. Auf rund 60 Quadratmetern sind jetzt auch getrennte Umkleibereiche für weibliche und männliche Mitarbeiter eingerichtet worden. Der Neubau, begonnen im Sommer diesen Jahres und zum Jahreswechsel voraussichtlich abgeschlossen, dient nach Auskunft von Bauamtsleiter Dirk Vahlmann vor allem der “Entzerrung der räumlichen Situation am Bauhof”. Bis dato hatte Bauhof-Leiter Stefan Brüggemann sein Büro im allgemeinen Aufenthaltsraum der Mitarbeiter. Mit Fertigstellung des Neubaus wird er sein eigenes Büro beziehen können. Das allermeiste an diesem Neubau ist in Eigenleistung erstellt worden - bis auf die Fenster, die eine örtliche Firma eingebaut hat, und bis auf die neue Gas-Brennwert-Technik. Durch den hohen Eigenleistungsanteil konnten die Gesamtkosten für den Neubau überschaubar gehalten werden. Vahlmann nannte den Gesamtbetrag von rund 42000 Euro.

GC-469

21. Dezember 2006

Aktion Stolpersteine - Erinnerung unter der Sohle

Steine mahnen als stumme Zeugen der Verfolgung und regen an zum Gespräch

GC-470

30. Dezember 2006

Das war 2006 in Südlohn